

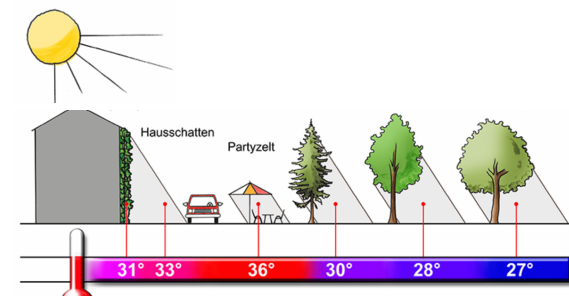
Pflanz einen Hausbaum!

Oktober 2025

Ein Hausbaum ist etwas ganz Besonderes. Er macht ein Haus unverwechselbar, verbindet Drinnen und Draußen und ermöglicht eine Fülle an Naturbeobachtungen, denn er gibt vielen Kleintieren Lebensraum. Er lässt den Wechsel der Jahreszeiten miterleben und ist ein Fixpunkt, **unser Freund im Garten.** Er wächst uns ans Herz.

Unsere Gärten sind wichtig für das Stadtklima!

Jeder Baum ist ein Schritt in die richtige Richtung:



Grafik: Leopold Mayrhofer, „Natur im Garten“

Kleine Baumformen – Spindel, Spindelbusch und Viertelstämme – **sind das Beste**, unsere Hausbäume sollen **maximal 5 m hoch** werden!

Obstbäume können tolle Schattenspende sein und schenken uns auch noch Früchte. Heimische Laubbäume, die sich eignen, sind zum Beispiel Weißdorn und Eberesche in Säulenform.

Zum Pflanzen von Bäumen ist der Herbst ideal, solange der Boden nicht gefroren ist. Oder man denkt im Winter noch darüber nach, und pflanzt im Frühling, solange die Bäume noch nicht ausgetrieben haben.

Überlegungen vor dem Baumkauf: standortgerechte Sorten, Platzangebot, Baumform, Erntezeitpunkt, Intensität der Pflege

Bei der Pflanzung beachten

- Pfahl an der Seite der Hauptwindrichtung einschlagen
- Wurzelackte Bäume einige Stunden in Wasser stellen
- Angebrochene Wurzeln abschneiden
- Pflanzloch doppelt so tief und breit wie der Wurzelballen, darunter und daneben spatentief lockern
- Mit feinkrümeliger Erde befüllen, damit keine Hohlräume entstehen; mit 1/3 Kompost vermischte Erde auf den obersten 30 cm zusetzen
- Die Veredelungsstelle ca 10 cm über dem Boden
- Sanftes Antreten und kräftiges Wässern für guten Bodenschluss
- In einer Achterschlinge am Pfahl anbinden, sodass sich der Baum noch leicht bewegen kann
- Einen Gießrand formen und durchdringend gießen
- Der endgültige Pflanzschnitt erfolgt im Frühjahr

Anwuchspflege

- Jungbäume regelmäßig gießen - lieber seltener, aber durchdringend
- Baumscheiben von Grasbewuchs freihalten, am besten mit Rasenschnitt oder Strauchhäcksel mulchen
- Bänder regelmäßig kontrollieren, damit sie die Rinde nicht einschnüren



Kein Schatten tut so gut wie der eines Baumes.

Ein Baum verdunstet nicht nur Wasser aus Niederschlägen von seiner Oberfläche (u.a. Blätter), sondern auch Wasser aus dem Boden, das er über die Wurzeln aufnimmt und über die Transpiration in den Blättern wieder abgibt. Diese Verdunstung sorgt dafür, dass der Umgebung Energie entzogen wird und sich diese damit abkühlt. **Je größer die Baumkrone und die Blattfläche, desto stärker die Kühlwirkung. Diese kann an heißen Tagen über 10°C Unterschied bewirken!**



Weißdorn (Crataegus oxyacantha)

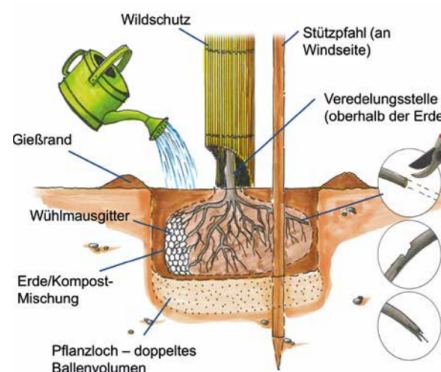


Ebereschen in Säulenform (Sorbus aucuparia fastigiata)

Als Orientierungshilfe für die Auswahl:

<https://www.willbaumhaben.at/haus-und-garten.html>

<https://www.NaturaDB.de>



Grafik: Leopold Mayrhofer, „Natur im Garten“

Gabriele Drucker
Rebekka Lihra
Christine Griesler

aphrodite59@gmx.at
r.lihra@gmail.com
christine.griessler@gmail.com

Tel. 0664/1809821
Tel. 0676/ 4978016
Tel. 0664/ 2886698